



« Lebendiges Wasser »

Bach-Test

Senden Sie eine Kopie der ausgefüllten Blätter an:
WWF Schweiz, Stichwort: Lebendiges Wasser,
Postfach, 8010 Zürich

Name der Schule:.....

Schulstufe:.....

Adresse & Email:.....

Name des untersuchten Gewässers :.....

1) Den Fluss vermessen

(Daten aus dem Arbeitsblatt 2.2, S. 27)

Um die Gewässerfunktion sowie das Vorkommen oder das Fehlen von Pflanzen- oder Tierarten im Wasser erklären zu können, braucht ihr Kenntnisse über den physikalischen Charakter des Gewässers.

- **Bachbreite:**Meter
- **Tiefe** < 10 cm 10-50 cm > 50cm
- **Fliessgeschwindigkeit:** Das Holzstück legt 10m
inSekunden zurück.
- **Temperatur:**°C.
- **Zusammensetzung des Flussbettes :**

Diese Untersuchung kann nur bei klarem Wasser
von einer Brücke oder vom Ufer aus durchgeführt
werden.

Schlamm Sand Kies grosse Steine

- **Farbe des Wassers**

farblos gelbbraun grünlich

- **Geruch des Wassers :**.....

2) Gewässerart

(Daten aus dem Arbeitsblatt 2.5, S. 29, Punkte 1-5)

- Das Gewässerbett verläuft geschwungen und mit vielen Kurven (Mäandern), mit Still- und Schnellwasserzonen, mit Altarmen, mit unterschiedlichen Breiten. Das Gewässerbett ist reich strukturiert und die Ufer sind sehr vielfältig.
- Das Gewässerbett ist weniger geschwungen, die Breite und Strömung sind relativ einheitlich, die Gewässerstruktur und die Ufer sind weniger vielfältig, Korrekturen sind sichtbar.
- Das Gewässerbett ist wenig geschwungen, einheitliche Breite und Strömung, die Gewässerstruktur und die Ufer sind monoton.
- Der Gewässerverlauf ist vollständig kanalisiert. Die Gewässerstruktur, das Gewässerbett und die Ufer sind weitgehend künstlich.

Dieses Datenblatt gehört zum Feldordner der Unterrichtskampagne « Lebendiges Wasser », Naturama.

Um mehr über die Kampagne zu erfahren: www.frapna.org - Rubrik « La rivière m'a dit... ».

Mehr Informationen zu den durchgeführten Untersuchungen (Techniken, Instrumente etc.) finden sich im Dossier Expedition Dorfbach sowie dem WWF-Lehrmittel « Das Wasser ». Während dem Bachttest gilt es die Regeln des Sicherheitsblatt einzuhalten.

3) Das Bachufer und den Bach bewerten

• **Allgemeine Bewertung der Ufer:**

(Daten aus dem Arbeitsblatt 2.5, S. 29, Punkte 6 und 7)

- Die Ufer sind natürlich (vielfältig abwechselnd, bald flach, bald steil, unterspült mit vielfältigen Uferbewuchs)
- Ufer leicht verbaut (abwechselnd künstlich und natürliche Abschnitte, Steinblöcke, künstlich angelegter Uferbewuchs)
- Ufer naturfern (völlig einheitlich, gleichförmig, Betonmauern, Steinblöcke, fehlender Uferbewuchs)

Bitte auch noch die Distanz der natürlichen oder verbauten Uferabschnitte angeben.

• **Uferschutz durch:**

(Daten aus dem Arbeitsblatt 2.3, S. 28)

- Holz (Bretter, Baumstämme).....Meter
- Grosse Steine :.....Meter
- Beton Mauern:.....Meter
- Es gibt Erosionsschäden am Ufer:.....Meter

• **Fischwanderung:**

(Daten aus dem Arbeitsblatt 2.5, Seite 29, Punkt 9)

- keine Hindernisse und Schwellen im Bach
- niedrige Schwellen (unter 20cm) mit Holz oder Steinen
- hohe Schwellen (ca. ab 30cm) verhindern Fischwanderung

• **Unser Bach ist an dieser Stelle:**

(Daten aus dem Arbeitsblatt 2.5, S. 29, ganz unten)

- naturnah ziemlich natürlich leicht verbaut naturfern

Was könnte der Grund für die Veränderung der Gewässer durch den Menschen sein?

.....

.....

• **Überschwemmungen:**

Gab es an deinem Fliessgewässer in den letzten Jahren Überschwemmungen? Ja Nein

Wenn ja, was war wohl der Grund für diese Überschwemmungen?

.....

.....

Welche Schäden haben die Überschwemmungen angerichtet und weshalb?

.....

.....

• **Trockenheiten:**

Gab es an deinem Fliessgewässer in den letzten Jahren grössere Trockenheiten: Ja Nein

Wenn ja, was war wohl der Grund dafür?

.....

.....

Wurden aufgrund der Trockenheit oder der Überschwemmungen Massnahmen ergriffen?

.....

.....

• **Revitalisierungsarbeiten***

Gab es an eurem Fliessgewässer ein Revitalisierungsprojekt*? Ja Nein

* Massnahmen oder Arbeiten, welche versuchen die vom Menschen verursachten Schäden am Fliessgewässer zu beheben (Flussverbreiterungen, Abbau von Betonmauern oder Blocksteinverbauungen, Bepflanzung der Ufer, Einbringen von Fischunterständen oder Fischtrepfen etc.)

Können ihr kurz die Massnahmen beschreiben?

.....

.....

4) Wie sauber ist unser Bach

(Daten aus dem Arbeitsblatt „Bachtiere“)

Die Lebewesen zeigen den Gesundheitszustand des Baches an!

Die Wasserverschmutzung hinterlässt ihre Spuren: Die sensibelsten Tiere sind verschwunden, ihr Platz wird von widerstandsfähigeren Arten eingenommen.

	gefangene Tiere	Anzahl Arten
Gruppe 1: Sauberes und unbelastetes Gewässer		
Gruppe 2: Mässig belastetes Gewässer		
Gruppe 3: Verschmutztes bis stark belastetes Gewässer		

5) Erholungsmöglichkeiten am Gewässer

• Darf man im oder am Wasser:

- baden Ja Nein
- fischen Ja Nein
- mit Kanu oder Kajak fahren Ja Nein
- mit Motorbooten fahren Ja Nein

Wenn ja, zu welcher Jahreszeit?

-
-
-
-

• Wenn nein, weshalb und welche verschiedenen Verbote gibt es?

-
-
-
-
-
-

• Auf was Zielen die Verbote ab :

- Schutz der Ufer
- Schutz von Privatbesitz
- Schutz der Tiere und Pflanzen
- Sicherheit der Menschen
- Anderes
-
-

• Deiner Meinung nach, wer kümmert sich um die Gesundheit unserer Bäche?

-
-
-

• Beschreibe in einigen Worten, weshalb man unsere Bäche schützen sollte.

-
-
-

• Was denkst du über den Feldtag an deinem Bach? Was hat dich gefreut und was nicht?

-
-
-

• Möchtest du uns sonst noch etwas mitteilen?

-
-
-

Dieses Datenblatt gehört zum Feldordner der Unterrichtskampagne « Lebendiges Wasser ». Um mehr über die Kampagne zu erfahren: www.frapna.org - Rubrik « La rivière m'a dit... ».

Mehr Informationen zu den durchgeführten Untersuchungen (Techniken, Instrumente etc.) finden sich im Dossier Expedition Dorfbach sowie dem WWF-Lehrmittel « Das Wasser ». Während dem Bachttest gilt es die Regeln des Sicherheitsblatt einzuhalten.